

Italy, Campo Abruzzo

Ich kannte schon einige Teile von Italien, habe es aber neu kennengelernt. Ich wurde am Flughafen Bologna von meiner Gastfamilie erwartet und wurde überrascht. Ich hätte nicht gedacht, dass meine Gastfamilie so gastfreundlich ist. Mit meinen Gastbruder habe ich verschiedenste Orte wie Bologna oder Faenza besucht. Ich habe auch eine Leidenschaft von mir gefunden. Italienisches Essen. Am Abend wird zwar gerne viel und lange gegessen, aber das Socializing am Abend ist eine ungewohnte Gewohnheit, da nicht nur die Familie, sondern Freunde und Verwandte gerne teilnehmen. Die sprachlichen Hürden konnten sehr gut mit meinen Lateinkenntnissen und modernen Technologien kompensiert werden. Nach einer großartigen und abwechslungsreichen Woche bei der Gastfamilie, traf ich die anderen „Internationalen“ und das Camp begann. Das Camp bestand aus einer Estin, einer Finnin, einer Mexikanerin, einer Kanadierin, einer Brasilianerin, einer Deutschen, einer Türkin, einem Türken und meiner Wenigkeit. Weiters waren der Campleader und einige engagierte Lions dabei. Wir besuchten zusammen viele verschiedene Sehenswürdigkeiten wie die Stadt Ravenna, Vasto, Florenz, Venedig, Rom und sogar San Marino wurde von uns besucht. Weiters haben wir viele Aktivitäten gehabt wie Survival Training, Water Survival Training, den Besuch eines Wasserparks, ein Kartrennen, das italienische Parlament, die Residenz des italienischen Präsidenten und den Besuch vom Generalsekretär von San Marino. Wir trafen einige Bürgermeister, wurden zu kulturellen Botschaftern 3 Städte, lernten jeden Tag einen anderen Lions Club kennen und hatten jeden Tag neue Erlebnisse. Das italienische Team hat keine Kosten und Mühen gescheut! Wir residierten in 4 Sterne Hotels, aßen in den besten Restaurants der Region, bekamen eine private Führung von einem Imker, lernten wie wir aus einem Auto, das auf dem Dach unter Wasser liegt, rauskommen und hatten jede Menge Spaß! Die schwierigste Situation hatte ich, wie ich Roby, eine Mexikanerin, Pulverschnee erklärte, da sie Schnee noch nie sah und Pulverschnee schwer mit anderen Sachen zu vergleichen ist.

Ich möchte mich bei den österreichischen Lions aufrichtig bedanken, da es eine äußerst vielseitige und aufregende Reise war und ich viele Freunde aus aller Welt finden konnte.

Vielen Dank!

Benedikt Damm